Donnerstag den 25ten October 1855.

170-2

Wir wissen Freitag diesmal, mein vielgeliebtes Kind, nicht, was wir über mein Befinden sagen, wohl aber um mit Euch mein Herz zu öffnen. Wir haben alle einen harten Kampf zu bestehen, denn was schmerzt mehr als Scheidung? Allein, wenn wir das Leben gedenken und mit dem lieben Gott und so manches Beispiel hat, wie sollten wir verzagen? Helfen wir nicht in Gegenheit und stimmen mit dem Psalmisten: Ich erwarte mein Hoffen und Harren, und hoffe auf sein Wort, wir hoffen! Ja Kinder, so gewiß das Leben wieder mit seiner Lebenskraft, daß die Knospen sprießen, die schönen Tage der Vereinigung wieder kommen, und wir werden sie doppelt genießen, weil wir uns dann das Ausgestandene zu erzählen haben. Ihr liebe Mädchen, Jacke und Schalksen, Ihr werdet mit Ernst Euch anstrengen in die Schule Gehorsam einzugewöhnen und die Freude, die Tante und Onkel Euch machen. Also munter in die Zukunft geschaut! — Alles ist gestern nach Thorbecke haben, seine mir die ganze Gegend wie ausgestorben. ist ziemlich der Boden, wo hinaus dein Augenlicht gestanden wären, sichtbar: an Steinen und Bäumen, der Hof sind. Ich möchte die Sonnenaufgänge wir dagegen haben! Ihren Abend brauchen wir, das Fest, die Kleinen, Agnes und ich im Bett genießen zu. Der Saal soll von heute an geschlossen bleiben! Adieu la meilleure de la dame! . . . .

Die Großmutter hat nun ziemlich gute Nacht gehabt, und hoffentlich bald wieder so gut zu sein und sich bald völlig erholen kann. Alle Verwandte von Rotenburg haben Euren Abreise: David, Stuttgart, Mädi, Abtwil und sogar die Kinder wünschen Euch Glück. Das Mädi dürfte der Kunst und Magd stimmen, und stellt sich vorstellen, dass sie hierher wie der Amerikaner Lust hätte die Liebe und Achtung der Leute zu gewinnen.

Mein Bruder schickt mir, ihr müsst Sonntag den Nachmittag gut die Mädi und Olivia in die Stadt, um Ihnen dort in unserer Wohnung mit Mädi Lauenen entgegenzubringen. Dann wird bis Donnerstag gemacht, gegessen, getrunken, dass Allen graust und eine Schwäche, und das ist gut. Aber Ihr müsst anfangen Chagrin Visage zu machen, dass Ihr Euch, und die Pferde Ihrer Leute. Denn Ihr Abreise wird sehr bedauert werden."

Aux. 31, 16

Und nun wohl, Ihnen Lieben, Gott segne und erhalte Euch. Herzliche Grüße an Ihre Eltern, Geschwister und an die Cameraden, für Euch aber die Versicherung meiner väterlichen Liebe. — Christi Geist sei mit Euch!

Theodor von Fallenstein.

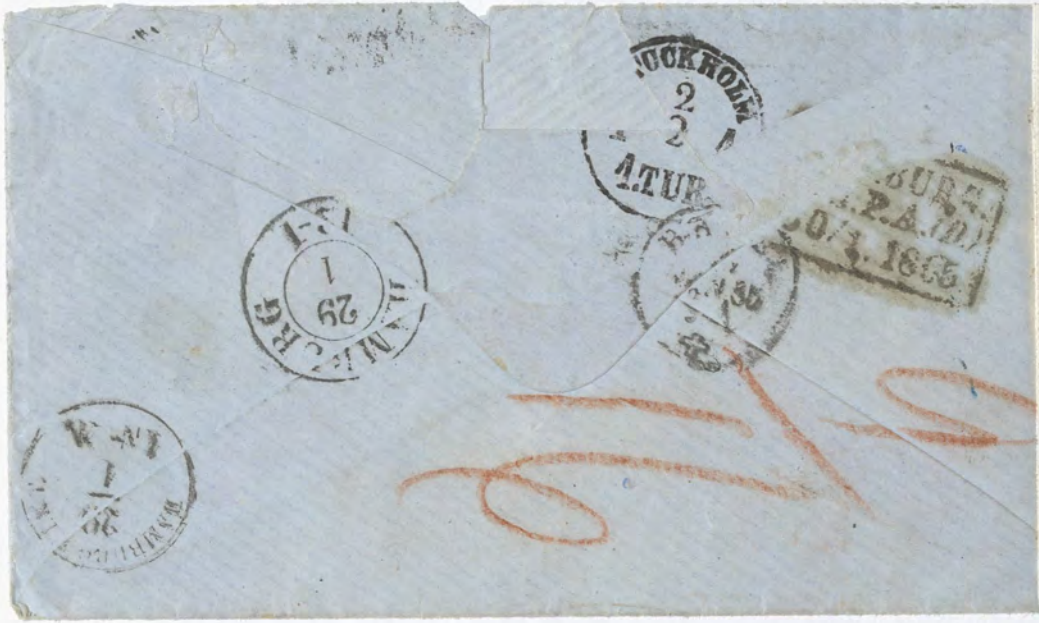
Mon ami ajoutera quelques mots et verra ses [illegible] une bonne salutation dans votre cœur.

Je n'ai pu fermer l'œil cette nuit, mes anges chéris pauvre Marie a eu une rage de dents, et pendant que je tâchais de calmer ses douleurs, j'ai eu tout le tems possible de penser à votre absence et au vide immense que vous nous faites. Hier le beau soleil d'automne, si radieux jours passés, me paraissait triste et froid sans vous, vos chambres vides me serrant le cœur et je suis pour ne pas pouvoir ma bien aimée. Que serait-ce sans Marie, ce petit ange de consolation qui répand un baume salutaire sur les chagrins de votre absence! Vous voici donc de nouveau en route, mes bien aimés et avancant rapidement vers le but du voyage, que de fois aujourd'hui, demain et toujours pendant là ces trésors qui charment votre existence par leur attachement et leur affection! Que Dieu continue à vous bénir à vous soutenir dans la route du devoir! Mille et mille remerciements encore au cher bon Dieu pour tout ce qu'il a fait pour nous pendant notre séjour, nous y penserons avec reconnaissance et je ne désirerai pas être désappointé. Je vous quitte mes chéris en vous embrassant comme je vous aime.

Emile de Malan

FRANCO
40 CENTIMES
40 RAPPEN
10 CENTIMES
10 RAPPEN
FRANCO
20 CENTIMES
20 RAPPEN
Herrn Walther Flaam
von Hallwyl
in
Berlin
Schumannstrasse No 1, a.

OBERTALDT.
BERN
27
JAN 65
FILIAL POSTBUREAU
HELVETIA
20 FRANCO
FRANCO


STOCKHOLM
2
2
1.TUR
29
1
1845